

ZukunftsFähiges Thüringen e.V.

Formulierung eines Leitbildes

Selbstverständnis

Der Verein ZukunftsFähiges Thüringen e.V. ist ein zivilgesellschaftlicher Akteur, der landesweit für eine nachhaltige Entwicklung tätig ist, wobei das normative Leitbild der Starken Nachhaltigkeit Grundlage seiner Arbeit ist. Dies bedeutet, dass sich ökonomisches, soziales und kulturelles Handeln an der Tragfähigkeit des Ökosystems Erde orientieren muss.

Der Verein versteht sich als Treiber der großen Transformation unserer Zivilisation, wie diese durch die 2030-Agenda der UN als Weltzukunftsvertrag bis zum Jahr 2030 formuliert wurde. Dabei wurde nachhaltige Entwicklung mit Armutsbekämpfung in einem universellen Ansatz zusammengeführt. Unter dieser Prämisse arbeitet der Verein ZukunftsFähiges Thüringen e.V. in einem großen Netzwerk partnerschaftlich mit Kommunen sowie zivilgesellschaftlichen und weiteren Akteuren zusammen.

Was wir tun

- Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die nachhaltige Entwicklung in Thüringen befördern
- Vernetzung, Beratung und Unterstützung von kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteuren auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene
- Partnerschaftliche Begleitung von Kommunen und Zivilgesellschaft in den Prozessen und Projekten für eine nachhaltige Entwicklung
- Einflussnahme und Beteiligung auf politischer Ebene bei Gesetzgebungsverfahren sowie bei der Aufstellung und Fortschreibung von Förderprogrammen und Strategien und Konzepten wie der Nachhaltigkeitsstrategie Thüringen

Unser Anspruch

- ZukunftsFähiges Thüringen e.V. als Dachorganisation für nachhaltige Entwicklung in Thüringen
- Einbringung gebündelter Erfahrungen aus über 20 Jahren Tätigkeit und bundesweiter Vernetzung
- Engagierte Lobbyarbeit für nachhaltige Entwicklung
- Netzwerker für Initiativen und Projekte nachhaltiger Entwicklung in Thüringen
- Hohe Qualität der inhaltlichen Arbeit
- Der Verein lebt eine Kultur der Nachhaltigkeit und gemeinsamer Werte

Unsere Arbeitsinhalte

- Integration der 2030-Agenda in Kommune und Gesellschaft
Mit der Umsetzung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der 2030-Agenda besteht die Chance, die weltweit notwendige Transformation unserer Zivilisation zu gestalten. Es geht darum, Bedingungen zu schaffen, die allen Menschen in unserer Einen Welt heute und nachfolgenden Generationen ein Leben in Würde und Wohlstand ermöglichen.

Dazu bedarf es der Mitwirkung aller, insbesondere der Kommunen und der Zivilgesellschaft. Der Verein sieht seine Aufgabe darin, die SDGs bekannt zu machen und diese im Kontext kommunalem und gesellschaftlichen Handelns zu verankern.

- Beratung von Kommunen zu nachhaltiger Entwicklung einschließlich Fördermittelprogrammen. *Zu den nachfolgend aufgeführten Themen erfolgen Informationen und Beratung. Für fachspezifische Fragestellungen wird der Kontakt zu den entsprechenden Fachagenturen und Institutionen vermittelt.*
- Energie und Klimaschutz
Die Energiewende und die ambitionierten Klimaschutzziele des Bundes und des Landes fordern auch in Kommunen und in der Zivilgesellschaft energiepolitisches Handeln heraus. Maßnahmen zur Energieeffizienz und zur Nutzung von erneuerbaren Energien generieren Einsparpotentiale und Wertschöpfung vor Ort als positive Effekte.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
BNE ermöglicht Lernenden Entwicklungsprozesse in ihrer ökologischen, sozio-kulturellen und ökonomischen Dimension zu analysieren, sich kritisch in diese Entwicklungsprozesse einzubringen und diese Prozesse mit anderen Menschen gemeinschaftlich und zukunftsfähig zu gestalten.
- Beteiligung in der Bürger- und Zivilgesellschaft als Grundprinzip der Demokratie
Durch eine stärkere Beteiligung der Bürger an Planungs- und Entscheidungsprozessen können Konflikte vermieden und mehr Akzeptanz für gemeinsame Lösungen erreicht werden: Damit wirken professionell gestaltete Beteiligungsprozesse einer weiteren Entfremdung zwischen Bürgern und Politik entgegen und können neue gemeinsame Lösungsansätze vor Ort ermöglichen.
Es stellt sich die Frage, wie eine gute Beteiligungspraxis in Kommunen initialisiert, organisiert und dauerhaft gesichert werden kann.
- Fairer Handel und faire nachhaltige Beschaffung
Die öffentliche Beschaffung kann durch ihre Marktmacht und Vorbildwirkung wesentliche Impulse setzen, um soziale Mindeststandards und Ressourceneffizienz in Produktion und Dienstleistung durchzusetzen. Dafür setzt sich der Verein ein. Auch durch die öffentlichkeitswirksame Fairtrade Town-Kampagne wird die Thematik von mehr Gerechtigkeit und Fairness in unserer Einen Welt in die Gesellschaft getragen. Ebenso ist Nachhaltiger Konsum und Lebensstil Ansatzpunkt für Aktionen und Projekte.
- Gestaltung des demografischen Wandels
Der demografische Wandel stellt die Gesellschaft und insbesondere die Kommunen vor erhebliche Herausforderungen. Dazu bedarf es lokal passender und regional abgestimmter Strategien zur Anpassung und Gestaltung des Wandels. Dieser ist im Spannungsfeld zwischen ländlichem Raum und den städtischen Zentren zu gestalten.
- Nachhaltigkeitsstrategien und Nachhaltigkeitsmanagement in Kommunen
Zunehmend setzt sich die Erkenntnis durch, dass Nachhaltigkeit Chefsache sein und als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung bearbeitet werden muss.
Nachhaltige Entwicklung bedarf eines strategischen Ansatzes und einer Steuerung als ressortübergreifendes Management.
- Vernetzungsarbeit und Organisation von Erfahrungsaustausch sowie Unterstützung lokaler und regionaler Initiativen und Projekte